

Hilke Bultmann

Fliege mich zum Mond

Die Swinging-Schlagerette

F 1411


deutscher
theaterverlag

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Fliege mich zum Mond (F 1411)

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript gedruckt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem Deutschen Theaterverlag, Grabengasse 5, 69469 Weinheim, und durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Rollenbücher sowie die Zahlung einer Gebühr bzw. einer Tantieme.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Über die Aufführungsrechte für Berufsbühnen sowie über alle sonstigen Urheberrechte verfügt der S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main

PERSONEN

PAUL

LIESE, Pauls Mutter

TOMMI

CHARLOTTE, Toms Frau

KATHARINA, Toms Schwester

WALTER, beider Vater

FRANK

DENISE

ORT: ein vornehmes Restaurant

ZEIT: heute

1. SZENE

HOCHZEITSSZENE zum Song:

GET HAPPY

Forget your troubles and just get happy,
you better chase all your cares away.
Sing Hallelujah, come on get happy,
get ready for the Judgment Day.

The sun is shining, come on get happy,
the Lord is waiting to take your hand.
Shout Hallelujah, come on get happy,
we're going to the promised land.

We're heading 'cross the river,
wash your sins 'way in the tide.
It's so peaceful on the other side.

Forget your troubles and just get happy,
you better chase all your cares away.
Sing Hallelujah, come on get happy,
get ready for the Judgment Day.

Es ist die Hochzeit von PAUL. Anwesend sind WALTER und seine Tochter KATHARINA, TOMMI und CHARLOTTE, LIESE. Frank und Denise kommen zu spät. Sie sind in heller Aufregung.

Die Braut fehlt.

PAUL bekommt eine SMS von der Braut. Er rennt raus.

2. SZENE

Die Freunde sind aufgeregt und trotz allem fröhlich und laut. WALTER schenkt Getränke ein.

KATHARINA *(zu TOMMI)* Nein! Das kann sie doch nicht wirklich gesagt haben!

TOMMI Doch, doch, eben noch. „Lass uns Freunde bleiben“, hat sie zu ihm gesagt.

KATHARINA „Freunde bleiben“! So ein Quatsch! Wer so was sagt, hat nie richtig geliebt!

FRANK *Ich* habe auf Hochzeiten ja schon so einiges erlebt -

TOMMI *(ironisch)* Tatsächlich?

FRANK - Brautleute, die sich noch in der Kirche streiten, ein Bräutigam, der in Tränen ausbricht, in Ohnmacht fallende Blumenmädchen, sogar eine Braut, die gar nicht erst kommt – das kenne ich alles.

KATHARINA Von deinen eigenen Hochzeiten, oder?

FRANK Aber dass die Braut mitten in der Zeremonie wegläuft, das ist selbst mir neu.

WALTER *(gibt ihm einen Whiskey)* Das nennt man dann wohl eine Braut, die sich nicht traut.

KATHARINA Da gab es doch diesen Film mit -

FRANK Aber so kurz vor Schluss?

TOMMI Ganz schön riskant, ihr wäre beinahe noch das „Ja“ rausgerutscht.

FRANK *(nimmt TOMMIS Hand)* „Schatz, wollen wir heiraten?“

TOMMI „Glaubst du denn, dass uns noch einer nimmt?“

Sie lachen. Als WALTER TOMMI ein Whiskeyglas gibt, stutzt dieser kurz, WALTER nickt und TOMMI nimmt das Glas.

CHARLOTTE *(gereizt)* Euer bester Freund wird sitzen gelassen, und ihr macht Scherze auf seine Kosten.

FRANK Du bist ja immer noch so mitfühlend wie früher, liebste Charlotte. Ganz und gar unverändert, was?

CHARLOTTE Ja, genauso unverändert wie du, Blödmann.

TOMMI *(imitiert Ansage)* Gong. Die erste Runde geht an „Charlie die Unbesiegbare“. „Frankie der Charmeur“ zieht sich in seine Ecke zurück.

CHARLOTTE *lacht bemüht*

KATHARINA Der arme Paul.

FRANK „Armer, armer Paul“, die Leier kenn ich doch auch noch. Dabei wird es wie immer sein, beim „armen Paul“: alle sorgen sich um ihn, aber ihm selbst geht es gut.

CHARLOTTE Frank! Seine Braut ist abgehauen.

FRANK Ach, komm schon, du weißt, dass ich recht habe. Oder hat sich ausgerechnet daran etwas geändert, dass unser armer Paul ungefragt ein wenig Hilfestellung bekommt bei allem, was er unternimmt?

TOMMI Bei allem?

CHARLOTTE Unerträglich.

TOMMI Die taucht gleich wieder auf. Bestimmt. Wahrscheinlich war nur etwas mit ihrer (*affektiert*) „Frisur“ oder mit dem (*affektiert*) „Lidstrich“ oder sie hat sonst eine ästhetische Katastrophe an sich festgestellt.

KATHARINA Die ganze Frau ist doch eine einzige ästhetische Katastrophe. Allein die Schuhe. Wer heiratet schon in gelben Schuhen.

TOMMI Kanarienvogel-gelb!

KATHARINA Fiep fiep!

Alle außer CHARLOTTE lachen.

KATHARINA Da ist er.

FRANK „Armer Paul, armer Paul.“

PAUL kommt.

CHARLOTTE (*vorsichtig*) Wo ist sie?

PAUL zuckt mit den Schultern.

FRANK (*überlaut, jovial*) Mensch, Paul, jetzt haben wir uns jahrelang nicht gesehen und da bietest du mir gleich so eine Show! Sagenhaft.

PAUL (*bitter*) Ha ha ha. Ich mag diesen Witz. Ha ha ha.

FRANK Ach, Kopf hoch, so toll ist die Ehe nun auch wieder nicht, dass man ihr nachweinen muss. Hab ich recht, Tommi?

TOMMI (*spielt Kreuzworträtsel lösen*) Lebensende mit drei Buchstaben? - Ehe.

CHARLOTTE (*sauer und immer saurer*) Das kann doch wohl nicht wahr sein! Wochenlang schufte ich wie eine Bekloppte, um diese Hochzeit irgendwie hinzukriegen – ich besorge den Pfarrer, ich bespreche das Essen, ich berate euch bei der Kleidung, ich verschicke sogar die Einladungskarten für euch –

PAUL Charlie, es tut mir leid.

CHARLOTTE Ich lasse meinen Job in der Kanzlei schleifen und sage sogar ein Benefiz-Dinner ab, weil sich Madame keinen anderen Termin für ihre Hochzeit vorstellen konnte und Paul ihr unbedingt alles recht machen will ...

TOMMI Er hat sich bereits entschuldigt, Charlotte!

CHARLOTTE ... und dann schwebt der (*meint FRANK*) „Große Vorsitzende“ herbei und macht sich über seinen besten Freund lustig, dessen Hochzeit gerade geplatzt ist. Ich finde das degoutant.

FRANK Die taucht schon wieder auf. Dein Tommi sagt das auch.

CHARLOTTE Thomas? Ja, *der* wird's wissen!

LIESE kommt mit dem Brautkleid in der Hand. Alle starren sie an.

LIESE Das habe ich in der Mülltonne gefunden. Es tut mir so leid, mein Junge.

PAUL Sie ist also wirklich weg?

Sein Handy piept. Er liest eine SMS.

PAUL Sie ist weg.

Kurzes Schweigen.

KATHARINA Die macht per SMS mit dir Schluss? An eurem Hochzeitstag?

DENISE Wahnsinn!

Alle starren DENISE an.

FRANK Ach, das ist Denise. Meine Neue.

KATHARINA Deine neue was? Tochter?

FRANK Meine derzeitige Verlobte.

WALTER Ach.

DENISE Frankie!?

TOMMI Der Jugend gehört die Zukunft ...

WALTER Aber eben erst die Zukunft!

CHARLOTTE *Wieso* hat sie Schluss gemacht?

PAUL (*denkt sich aus, was er jetzt vorliest*) „Es ist aus. Habe jemanden anderen. Schon lange. Ich liebe ...“

FRANK (*stöhnt auf*) Pfff.

PAUL „... liebe ihn. Sorry.“

KATHARINA „Sorry“?

LIESE *(feierlich)* Paul, mein lieber Junge, Dein Vater wäre so stolz gewesen, wenn er diesen Tag hätte erleben – *(bemerkt, dass sie Unsinn redet)* Was rede ich denn da?

FRANK Musst du jetzt nicht ein bisschen weinen, Paul? Na komm, mach schon. Heul uns ein bisschen was vor.

PAUL tut, was von ihm erwartet wird.

I'LL NEVER SMILE AGAIN PAUL

I'll never smile again
Until I smile at you
I'll never laugh again
What good would it do
For tears would fill my eyes
My heart would realize
That our romance is through
I'll never love again
I'm so in love with you
I'll never thrill again
To somebody new
Within my heart
I know I will never start
To smile again
Until I smile at you

*Eine große Depression legt sich über sie.
Auf dem Tiefpunkt davon reißt PAUL die Stimmung rum.*

I'M GONNA LIVE TILL I DIE PAUL + TUTTI

I'm gonna live till I die!
I'm gonna laugh 'stead of cry,
I'm gonna take the town and turn it upside down,
I'm gonna live, live, live until I die.

They're gonna say "What a guy"
I'm gonna play for the sky.
Ain't gonna miss a thing,
I'm gonna have my fling,
I'm gonna live, live, live until I die.

The blues I lay low,
I'll make them stay low,
They'll never trail over my head.
I'll be a devil, till I'm an angel, but until then

Hallelujah.

Gonna dance, gonna fly,
I'll take a chance riding high,
Before my number's up,
I'm gonna fill my cup,
I'm gonna live, live, live, until I die!

The blues I lay low
I'll make them stay low,
They'll never trail over my head.
I'll be a devil, till I'm an angel, but until then Hallelujah.

Gonna dance, gonna fly,
I'll take a chance riding high,
Before my number's up,
I'm gonna fill my cup,
I'm gonna live, live, live, until I die!

FRANK schnappt sich drei Whiskeyflaschen, verteilt sie an PAUL, sich und TOM. Unbemerkt von den anderen drückt WALTER ihm eine andere Whiskeyflasche in die Hand und behält die erste.

FRANK Mensch, Paul, genau so! Jetzt feiern wir erst recht! Vergiss die Frau, die war's nicht wert.

KATHARINA Gelbe Schuhe!

TOMMI Fiep fiep.

FRANK Statt einer völlig überflüssigen Hochzeit feiern wir unser Wiedersehen! Nicht wahr? Was, Paul! Wär doch gelacht!

PAUL Ja sicher, wo *du* schon mal da bist.

FRANK Die Wiedervereinigung des alten Clan.

TOMMI Unser Gipfeltreffen!

FRANK Frank, Tom und Paul.

TOMMI FRA-TO-PA ! *(beginnt zu schnippen – King of the Road)*

WALTER Der Clan ist wieder zusammen. Das ist ein Anlass für Champagner, nicht wahr, Frau Liese?

LIESE *(kühl)* Ich weiß wirklich nicht, was es da zu feiern gibt.

KATHARINA *(auf das Schnippen gemünzt)* Sie machen es wirklich! Charlie! Ich habe es dir gesagt. Die ziehen wieder ihre Nummer ab, wenn sie zusammen sind!

CHARLOTTE Na klasse. *(leise zu TOMMI, deutet auf seine Whiskeyflasche)* Ich habe geahnt, dass es so kommen würde.

TOMMI Charlotte, nicht heute, bitte. Paul, steig ein! *(fordert ihn zum Schnippen auf)*

CHARLOTTE *(ergibt sich)* Ich sage dann mal in der Küche Bescheid, dass sich die Hochzeitsgesellschaft ein wenig dezimiert hat. *(Zu den Frauen)* Kann einer von euch bitte der ... na der ... der ...

DENISE Denise.

CHARLOTTE Eben. Zeigt ihr jemand bitte die Suite, die ich für sie und ihren „Verlobten“ reserviert habe?

LIESE Kommen Sie, Denise.

CHARLOTTE ab. LIESE tätschelt PAULS Wange.

KATHARINA Ich komme mit. Ich muss sowieso dringend aus diesen Schuhen raus.

TOMMI Schuhe? Mordinstrumente sind das!

KATHARINA Wie recht du hast!

DENISE *(im Abgehen zu KATHARINA)* Braut oder Bräutigam?

KATHARINA Na, die Frage stellt sich ja wohl nicht mehr - „Braut oder Bräutigam“. Ich meine: ohne Braut.

DENISE Oh. Ja. Eine blöde Frage.

KATHARINA Ist schon okay. Wir sind wohl alle etwas neben der Spur, was? „Bräutigam“, wär's gewesen. Ich bin Charlies Schwägerin, Toms kleine Schwester. Bis später, Jungs.

DENISE *(im Abgehen zu LIESE)* Und Sie sind Pauls Mutter?

LIESE, KATHARINA und DENISE ab.

KING OF THE ROAD

FRANK, TOMMI, PAUL

Trailer for sale or rent
rooms to let fifty cents
No phone no pool no pets
I ain't got no cigarettes
Ah but
two hours of pushing broom buys a

eight by twelve four bit room
I'm a man of means by no means
King of the road

Third boxcar midnight train
destination Bangor Maine
Old worn out suit and shoes
I don't pay no union dues

I smoke
old stogies I have found
short but not too big around
I'm a
man of means by no means
King of the road

I know every engineer on every train
all of the children and all of their names
Every handout in every town
And every lock that ain't locked when no one's around
I sing trailer for sale or rent...

3. SZENE

FRANK Mensch, ich hab euch richtig vermisst, Jungs. Wie sieht's denn aus bei euch? Alles in Butter?

TOMMI Entschuldige, Frank, dass ist heute nun wirklich nicht die richtige Frage.

FRANK Wieso? Ach so, *das*. Nein, nein, ich meine selbstverständlich geschäftlich. Dich brauche ich ja nicht zu fragen, Tom. Dank deinem familiären Background läuft bei dir ja schon immer alles wie geschmiert, was? Ha, ha, „geschmiert“! Wie das klingt!

TOMMI Auf jeden Fall seltsam, wenn man gerade von Geschäften spricht.

FRANK Hab dich nicht so, ich weiß, dass dein Vater über alle Zweifel erhaben ist. Na? Alles im Griff, Paul, mit unserer FRATOPA? Ich habe extra einen Tag länger eingeplant, damit du mir zeigen kannst, was du aus unserer Firma Sensationelles gemacht hast.

PAUL Ja, das ist genau der Grund, weshalb ich ...

TOMMI *(unterbricht ihn)* Von dir hört man ja so einiges, Frank. Du spielst immer noch ganz oben mit, oder?

FRANK nimmt sich TOMMIS Kartenspiel, das der eigentlich immer in den Händen hält. Donnert einzelne Karten auf den Tisch und deckt sie auf.

FRANK *(donnert Karten auf den Tisch)* Mein Haus. Mein Auto. Mein Boot. Meine Frau. *(Deckt die Karten auf)* Mein Haus: eine 13-Zimmer-Villa. Mein Auto: ein BMW 650i. Mein Boot: die Yacht, 28 Meter lang. Meine Frau: zur Zeit Denise, 25 Jahre alt.

TOMMI Jung. Du meinst 25 Jahre jung.

FRANK Neidisch? Man muss nur wissen, wie's geht. *(Legt TOMMI die Karten hin)* Haus, Auto, Boot, Frau.

TOMMI *(deckt sie auf)* Ein Bungalow. Peugeot 307. *(Überlegt)* Ein Boot ... ein Boot ... zählt auch das Golf-Set? Mit acht Schlägern?

FRANK schüttelt den Kopf.

TOMMI Ein Bungalow. Peugeot 307. Ein Quietscheentchen ...

FRANK Pfff...

TOMMI Und Charlotte.

FRANK Okay, das macht es wieder wett: Charlotte! Die ist wirklich ein Trumpf As. Und weiter geht's: Paul. Haus, Auto, Boot, Frau ... – Haus, Auto, Boot.

PAUL *(tippt hektisch auf seinem Handy rum)* Später, Frankie, ja? Später. Ihr versteht schon.

PAUL geht etwas abseits, um anscheinend seine Mailbox abzuhören.

FRANK *(misstrauisch)* Was hat er denn? Will er sich drücken, oder was? Ist was mit der FRATOPA?

TOMMI *(ein Tick zu sicher)* Ach was, Paul geht's gut. Das sagst du doch selbst. Der sollte nur den Kanarienvogel da möglichst schnell abhaken. Aber es kann eben nicht jeder so einen Turbo einlegen wie du. Wie oft warst du eigentlich schon verheiratet? Sechs mal?

FRANK Wenn ich so viele Frauen gehabt hätte, wie man mir nachsagt, dann würde ich jetzt aus dem Grab zu dir sprechen. Aber im Ernst: Ich habe aufgehört zu zählen.

TOMMI Ganz schön kostspielig, die ganzen Hochzeiten ...

FRANK Die Hochzeiten – das ist Kleinkram. Die Scheidungen, die gehen ins Geld. *(Holt sein Handy raus und wählt seine Nummer)* Entschuldige, ich muss der Dings ... na, der Denise gerade mal ...

TOMMI Wirst du diese Dings-äh-Denise ebenfalls heiraten?

FRANK *(geht auf den Hörer zeigend zur Seite)* Ah, Denise. Hör mal Schätzchen, du musst sofort etwas für mich erledigen. *(flüstert)* Ruf meinen Anwalt an. Er soll was über die Firma Fra...

Auf der einen Seite des Raumes schreibt nun Paul wie wild eine SMS, auf der anderen Seite telefoniert Frank eindringlich und leise mit Denise.

TOMMI sieht sich allein und beschäftigungslos in der Mitte des Raumes stehen. Er reißt eine Seite aus einer herumliegenden Speisekarte und bastelt daraus einen Papierflieger. Er singt vor sich hin.

TOMMI Fly me to the moon and let me live between the stars ...

Er wirft den Flieger los, der trifft den zurückkommenden FRANK.

BEIDE „Der Adler ist gelandet!“

Sie lachen. PAUL kommt zurück.

PAUL Nichts Neues.

FRANK Vergiss doch die Tuss. Die passt doch sowieso nicht zu dir.

PAUL Du hast sie doch gar nicht kennen gelernt.

FRANK So was sieht man doch auf den ersten Blick. *(stutzt kurz)* Ich kann dir eine neue Braut besorgen. Sofort, wenn du willst.

PAUL *(leicht gereizt)* Nur mal angenommen, Großer Vorsitzender, also rein hypothetisch, ich würde an ihr hängen: Was dann?

FRANK Die Mailbox vollquatschen bringt jedenfalls nichts. Du musst dich rar machen, sie kommen lassen. Sie dürfen dich ruhig ein bisschen vermissen, Angst haben, dass du sie verlässt.

PAUL *Sie hat mich verlassen.*

TOMMI *(will ablenken)* Okay, habe ich euch schon erzählt, dass Charlotte und ich dieses Jahr im Oman waren?

FRANK Verlassen werden, gehört zum Geschäft und ist noch lange kein Grund, Trauer zu schieben. Auch nicht, wenn man ...

TOMMI Sensationell, kann ich euch sagen ...

PAUL Wenn man was?

FRANK Das Davor, darauf kommt's doch an. Wenn ich eine Frau erst mal rumgekriegt habe, finde ich den ganzen folgenden Rest schon wieder langweilig.

TOMMI Eine ewige Wüstenei.

PAUL Was?!

FRANK Vergiss ihn. Tom ist raus aus dem Spiel. Er hat ja schon mit Zwanzig das große Los gezogen. Obwohl ich immer noch nicht glaube, dass dabei alles mit rechten Dingen zugging.

PAUL Er hat damals fair um sie gekämpft. Du hast dich ja nicht getraut, gegen Jerry The Perry zu boxen.

FRANK Du auch nicht.

PAUL Ich weiß. Und deshalb akzeptiere ich auch, dass das Traumpaar „Charlie und Tommi“ heißt. Wie lange seid ihr jetzt schon verheiratet? 23, 24 Jahre?

TOMMI 25.

FRANK Eine Ewigkeit!

TOMMI Ja. Eine Ewigkeit.

FRANK Wenn du Charlie jemals ablegst, sag mir Bescheid. Ich kann mich sofort frei machen.

PAUL Ich bin sogar schon frei, seit (*schaut auf die Uhr*) achtzehn Minuten. Gib sie mir! Gib sie mir!

TOMMI Je enger der Käfig, desto schöner die Freiheit.

FRANK Das sagst du? Charlie ist doch die vollkommenste Frau, die's gibt: schön, unabhängig, selbstbewusst, sinnlich -

TOMMI Okay! Dann versuch dein Glück! Wir wetten noch mal um sie. Wenn du es schaffst, dass Charlotte dich noch vor dem Dinner küsst, gehört sie die nächsten fünfundzwanzig Jahre dir. Wenn sie mich küsst, lässt du sie in Ruhe.

FRANK Ein einfacher Kuss?

PAUL Wieso sollte sie dich nicht küssen? Du bist doch ihr Ehemann.

FRANK Das ist wohl genau das Problem, was? Okay, ich nehme an.

PAUL Und wenn Frank die Wette verliert?

TOMMI Dann heiratet er diese Dings-äh-Denise. Abgemacht?

Sie geben sich die Hand darauf.

FRANK Die Wette ist jetzt schon so gut wie gewonnen.

TOMMI Wenn du meinst! Ich bin gespannt, wie du die heilige Charlotte rumkriegern willst.

FRANK Nichts leichter als das.

TOMMI Tatsächlich? Sie ist immer *sehr* im Stress.

FRANK Mit Charme geht alles. Darin haben wir doch Übung, Jungs!

CHA CHA CHA D'AMOUR

FRANK, PAUL, TOMMI

Cha cha cha d'amour
Take this song to my lover
Shoo shoo little bird
Go and find my love
Cha cha cha d'amour
Serenade at her window
Shoo shoo little bird
Sing my song of love

Tell her I will wait
But if she names the date
Tell her that I care
More than I can bear
When we are apart
How it hurts my heart
So fly away oh fly away
And say I hope and pray
This lover's melody
will bring her back to me

Cha cha cha d'amour
Take this song to my lover
Shoo shoo little bird
Go and find my love
Cha cha cha d'amour
Serenade at her window
Shoo shoo little bird
Sing my song of love
Shoo shoo little bird
Tell her of my love

4. SZENE

WALTER kommt.

WALTER Habt Ihr den großen Schlitten da draußen gesehen, Jungs? Das ist ein ...

FRANK Ein 650i, ganz richtig.

WALTER Der Wagen gehört dir, Frank? Du hast es weit gebracht, Frank. Ich darf doch weiter Frank sagen?

FRANK Natürlich, ich fühle mich geehrt.

WALTER Da ist diese geplatzte Hochzeit – übrigens: Beileid, Kleiner –, doch für etwas gut: Frankie und seine Spießgesellen – endlich wieder vereint! Und ich lerne endlich einmal deine gnädige Frau Mama kennen.

PAUL Na ja, gnädige Frau

WALTER Ja, da lebt man jahrelang in derselben Stadt, wahrscheinlich sogar im selben Viertel, und doch sieht man sich nie. Warum hat deine Mutter – Gott hab sie selig - sie damals bloß nie eingeladen, Tom?

TOMMI Es war vielleicht doch nicht ganz dasselbe Viertel, Vater. Du weißt so gut wie ich, dass Frank und Paul aus ... na ja, dass es ihnen früher eben nicht so gut ging wie uns.

FRANK Nett gesagt, Tom. Schmuddelkinder, das waren wir, sozial benachteiligt, arm, aus schlechten Verhältnissen ...

TOMMI Entschuldigt bitte.

FRANK Für Reichtum braucht man sich nicht zu entschuldigen. Nie.

PAUL Außerdem hast du nie zu diesen arroganten Angebern gehört. Du warst immer großzügig, hast alles mit uns geteilt, ohne dich ...

FRANK Gleich heul ich.

WALTER Ja, genau. Jetzt geht's euch Jungs schließlich gut, nicht wahr? Und eine solche Kutsche wie da draußen hatte ich jedenfalls noch nicht mal in meinen besten Zeiten.

FRANK Ihre Zeiten sind doch immer noch ganz gut, wie man hört.

WALTER Beklagen brauche ich mich nicht, nein.

TOMMI Die holen ihren Seniorchef, sobald es Probleme gibt. Und es gibt eigentlich ständig Probleme. So viel zum wohlverdienten Ruhestand, nicht wahr, Vater?

WALTER Ohne die Arbeit wäre es einsam um mich bestellt, mein lieber Sohn. *(Zieht Frank zur Seite)* Dem Großen Vorsitzenden geht es also gut?

FRANK Mehr als das.

TOMMI *(zu Paul, genervt)* Auch das ist, wie es immer war: Er kam, sah und siegte.

FRANK Gerade jetzt habe ich ein ganz großes Ding in Aussicht. Die A 234 soll erweitert werden ... Und wessen Firma wird den Planungsauftrag bekommen?

TOMMI *(setzt sich und stöhnt dabei kurz mal)* Oh Mann.

PAUL Alles klar bei dir?

TOMMI Ja ja. Ich fühl mich nur jetzt schon manchmal so schlapp ...

WALTER A 234? Das ist doch diese umstrittene Sache mit den Fröschen, die umgesiedelt werden müssen, bevor gebaut werden darf, oder?

TOMMI ... und das mit Mitte Vierzig. Das ist doch kein Alter.

PAUL Nein, das ist kein Alter – das ist bereits der Kampf gegen das Alter.

FRANK Kleinkram. Das regeln wir mit links.

WALTER Du und deine politischen Freunde.

FRANK Ich habe durchaus noch andere Freunde.

TOMMI Ich stehe jeden Morgen vor dem Badezimmerspiegel und reiße mir die grauen Haare aus. Einzelnen.

WALTER Ja, von diesen anderen Freunden hörte ich bereits.

FRANK Was soll das heißen?

TOMMI Von meiner Bandscheibe gar nicht zu reden.

PAUL Dafür habe ich Knieprobleme. Seit drei Jahren ...

WALTER Schon gut, Frank.

TOMMI *(zu FRANK rüber)* Fragen wir doch mal unseren Großen Vorsitzenden. Frankie-Boy, spürst du schon die kleinen Bisse des heranrückenden Alters? Ich meine, du bist zwar der große Zampano von uns, aber gegen die Natur bist auch du machtlos, oder? *(Legt wie oben Frank Karten hin)* Rücken, Knie, Bauchansatz? Womit kannst Du dienen?

DENISE kommt, womöglich in einem Kleid, das noch figurbetonter ist als das erste.

FRANK Ich habe nicht die leiseste Ahnung, wovon ihr sprecht.

WALTER Frank hat sein Lebenselixier stets dabei.

FRANK Ganz richtig. Hier ist der eine Teil davon: die Jugend!

Klaps auf den Po. DENISE ist das unangenehm.

FRANK Der andere steht vor der Tür: 367 PS.

TOMMI 367? Verflucht.

FRANK Will ihn jemand Probe fahren?

TOMMI Was für eine Frage!

DENISE Frank, du hast mir versprochen, dass wir heute ...

FRANK Versprechen kann man brechen.

DENISE *(püppchenhaft)* Aber ich habe meinen Helden so lieb...

FRANK *(zu den anderen)* Ihr seht, ich muss mir keine Sorgen wegen des Alters machen. *(zischend zu DENISE)* Ich sage schon, wenn ich was von dir will, verstanden. Hast du ihn angerufen?

DENISE Ja.

FRANK *(hält den Schlüssel hoch zu den anderen)* Wollen doch mal sehen, wer fährt.

TOMMI Wer als erstes am Auto ist. Ready ...

PAUL steady ...

FRANK go!

Sie rennen raus. WALTER verharrt kurz bei DENISE.

DENISE Ich warte hier.

WALTER Denise, Yvonne, Susette – ich weiß gar nicht, wie ich Sie nennen soll, Mademoiselle.

DENISE *(kühl)* Ach, „Monsieur“... Ich warne Sie: Wenn Sie denen verraten, woher Sie mich kennen, dann verrate ich, woher ich Sie kenne. Ihrer Schwiegertochter würde das sicher nicht gefallen, und Frau Liese könnte das erst recht gegen Sie aufbringen. Und das wäre doch schade, oder?

WALTER Ich habe den Eindruck, dass Ihnen viel an Frank liegt, mehr als es üblich ist.

DENISE Geht Sie das irgendetwas an, Monsieur?

WALTER Nein, natürlich nicht. Aber ein gebrochenes Herz pro Hochzeit reicht eigentlich.

Er geht raus zum Auto. DENISE ist allein.

ALL OF ME

Ganz und gar,
nimm mich doch
ganz und gar
Es ist wahr
Ohne dich bin ich gar nichts
Die Lippen
geb ich für dich her
Die Arme
ich brauch sie nicht mehr

Dein Ade tut mir so schmerzhaft weh
Wie kann ich nur ohne dich leben.
Du nahmst den Part, der mein Herz mal war
Los, nimm mich, nimm mich ganz und gar.

All of me
Come on get all of me
Can't you see
I'm just a mess without you
Take my lips
I wanna lose them
Get a piece of these arms
I'll never use them
Your Goodbye left me with eyes that cry
How can I ever make it without you
You know you got the part
Used to be my heart
So why not, why not take all of me

5. SZENE

LIESE, CHARLOTTE und KATHARINA kommen. CHARLOTTE hat Bürsten und ein Schminkset dabei und LIESE untergehakt. DENISE zieht sich in eine Ecke zurück.

KATHARINA Nein, ich höre nicht davon auf. Ich finde das den Hammer mit der Braut!

CHARLOTTE *(mit Blick auf Liese)* Aber so kann man doch nicht davon sprechen!

Sie setzt LIESE auf einen Stuhl und macht an ihren Haaren rum.

LIESE Lass nur, sie hat ja recht – ein „absoluter Hammer“.

KATHARINA Eben. Ausgerechnet Paul, der immer schon so viel Pech in der Liebe hatte. Erinnere dich doch nur an die Geschichte mit der schönen Karin. Er hat sie auf Händen getragen, und nach drei Wochen war's trotzdem vorbei. (*öffnet nach*) „Aber nein, damit, dass du arm bist, hat das gar nichts zu tun.“ Ha ha. Danach die kluge Petra. Das war auch so ein Ding.

CHARLOTTE (*zeigt*) Nee, zwei.

KATHARINA (*lacht*) Hey, Charlie! Jedenfalls hat das auch wieder nicht geklappt, wegen -

CHARLOTTE „Damit hat es nichts zu tun.“. (*ungeduldig wegen der Haare*) Ach, ich kann das nicht!

KATHARINA Lass mich mal. (*KATHARINA macht sich an LIESES Haaren zu schaffen.*) Und? Wer kam nach Petra? Eben. Die schöne und kluge Charlie, von allen verehrt, von allen geliebt.

CHARLOTTE Aber da war doch schon längst klar, dass Tommi und ich zusammen gehören.

KATHARINA Das sahen die Jungs aber anders.

CHARLOTTE Was?

KATHARINA Was „was“?

CHARLOTTE Was soll das heißen: Das sahen die Jungs aber anders?

KATHARINA Ach komm schon, Charlotte, tu doch nicht so.

CHARLOTTE Wie soll ich nicht tun? Was meinst du denn?

KATHARINA Du willst doch nicht allen Ernstes behaupten, dass du es nicht weißt?

CHARLOTTE Herr Gott noch mal, was denn?

KATHARINA Na ja, seine Nase wirst du ja wohl mal gesehen haben.

CHARLOTTE Wessen Nase denn jetzt auch noch?

KATHARINA Tommis Nase. Knacks knacks beim Boxkampf gegen Jerry The Perry. Mensch, sie haben um dich gewettet, Charly. Wer dich kriegen wollte, musste boxen. Tom war der einzige, der sich traute. Und dann: knacks knacks.

CHARLOTTE Mir hat er erzählt, das war ein Mofaunfall.

LIESE Wieso wissen Sie das eigentlich alles und Ihre Schwägerin nicht?

KATHARINA Ich bin früher mit den Jungs rumgezogen, als einziges Mädchen. Tja, ich fiel wohl nicht in ihr Beuteschema. *(Hat sich einen Whiskey eingeschenkt)* Auch einen?

LIESE Ach was, Sie waren das? Das Gör mit den zerrissenen Hosen und der Zahnsperre? Das Trinchen? Nicht wiederzuerkennen!

CHARLOTTE *(platzt raus)* Und ich dachte all die Jahre, er hätte mich aus Liebe geheiratet.

KATHARINA Keine Sorge. Wenn das keine Liebe war, dann gibt es sie überhaupt nicht, die Liebe. Apropos Jahre: Habt Ihr gesehen, dass Frank die Haare ausgehen?

CHARLOTTE Doch nicht dem eitlen Frank!

KATHARINA Dabei bemüht er sich so angestrengt darum, jugendlich zu wirken.

LIESE Woher hat er eigentlich dieses junge Ding? Gibt es so was mittlerweile auch in eurem sagenumwobenen Internet zu kaufen? Frank ist doch nicht wirklich mit ihr verlobt?

DENISE *(kommt vor)* Oh doch, das ist er, so gut wie zumindest. Und weil Sie danach fragen: Ich arbeite seit Kurzem als seine persönliche Assistentin. Daher kennen wir uns.

LIESE Herzlichen Glückwunsch.

DENISE Danke. So wahnsinnig jung bin ich nun auch nicht mehr – mit 25.

KATHARINA und CHARLOTTE prusten los.

CHARLOTTE Doch schon so alt! 25!

KATHARINA Das ist ja richtig erwachsen.

CHARLOTTE *(ernst)* Ich bin seit 25 Jahren verheiratet.

KATHARINA Eine Ewigkeit!

CHARLOTTE Ja. Eine Ewigkeit.

DENISE *(versucht, witzig zu sein, zu KATHARINA)* Und? Welcher von den Kerlen gehört zu Ihnen?

CHARLOTTE Fettnäpfchen. Katharina hat sich dafür entschieden, allein zu leben. Und bevor Sie gleich in das nächste treten: Ich sage Ihnen lieber freiwillig, dass ich älter als mein Mann bin.

DENISE will gehen.

LIESE Wohin wollen Sie?

DENISE Weg. Hier habe ich mich ja wohl unmöglich genug gemacht.

LIESE Sie bleiben hier! Diese beiden Damen sind nur eifersüchtig auf Ihre Jugend. Kommen Sie, beenden Sie das Werk auf meinem Kopf, das die beiden so sträflich fallengelassen haben.

DENISE macht sich an den Haaren zu schaffen.

KATHARINA Ich habe mich nicht *entschieden*, allein zu leben. Ich *lebe* allein. Das ist ein Unterschied. Das hat sich eben so ergeben nach der Sache mit ... Mist! Mist, Mist, Mist! Ich hatte mir gerade vorgenommen, diese Geschichte zu ignorieren und voilà – schon ist sie wieder da.

CHARLOTTE Sie gibt es zwar nicht gerne zu, aber sie war auch mal verliebt – und zwar so richtig.

DENISE Und dann?

KATHARINA Und dann fing ich an, für einen Verlag Ratgeber über die Liebe zu bearbeiten. (*Sie holt welche aus ihrer Tasche*) Hier: „Crash-Kurs Liebe – 16 Beziehungsfallen und wie man sie umgeht“, „Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken“, „Wie ich dich lieben kann, wenn ich mich selbst liebe“, „Männer sind anders, Frauen auch“, „Wie ruiniere ich meine Beziehung – aber endgültig“. Und so weiter und so weiter.

DENISE Wenn man das alles liest, kann man doch gar nicht anders, als Fehler zu machen. Und der Spaß an der Liebe?

KATHARINA Der vergeht einem ganz, das kann ich euch sagen.

CHARLOTTE Die wolltest du aber nicht Paul zur Hochzeit schenken?

KATHARINA Doch, als Witz.

DENISE Ich könnte ohne Liebe gar nicht leben.

KATHARINA Ich weiß ja nicht ...

CHARLOTTE Komm, erinnere dich: die Schmetterlinge im Bauch ...

DENISE Das Kribbeln unter der Haut ...

LIESE Die Ungeduld des Herzens ...

Sie versuchen, KATHARINA zu überzeugen.

AIN'T THAT A KICK IN THE HEAD

FRAUEN

How lucky can one guy be;
I kissed her and she kissed me
Like the fella once said,
Ain't that a kick in the head?
The room was completely black
I hugged her and she hugged back.
Like the sailor said, quote,
"Ain't that a hole in the boat?"
My head keeps spinning;
I go to sleep and keep grinning;
If this is just the beginning,
My life's gonna be beautiful.
I've sun-shine enough to spread;
It's like the fella said,
"Tell me quick
Ain't love like a kick in the head?"

Like the fella once said,
Ain't that a kick in the head?

Like the sailor said, quote,
"Ain't that a hole in the boat?"
My head keeps spinning;
I go to sleep and keep grinning;
If this is just the beginning,
My life's gonna be beautiful.
She's telling me we'll be wed;
She's picked out a king size bed.
I couldn't feel any better or I'd be sick;
Tell me quick, oh ain't love a kick?
Tell me quick, ain't love a kick in the head?

KATHARAINA Ja, okay. Männer haben auch ihre Vorteile.

CHARLOTTE Sie können Regale aufbauen ...

DENISE Lampen anbringen ...

CHARLOTTE Den Müll raustragen ...

DENISE Und manchmal sind sie so unglaublich komisch.

CHARLOTTE Vor allem, wenn sie es selbst nicht merken. Such dir wieder einen, Katharina!

KATHARINA Wenn man noch so aussähe wie früher – dann wär's einfach.

CHARLOTTE Was denn, was denn? Zurück zu den Zahnspangen?

KATHARINA Quatsch, aber sieh dir das mal an: *(deutet auf ihre Augen)* lauter Falten.

CHARLOTTE Du spinnst ja, da ist doch nichts. Guck mich mal an.

KATHARINA Also jetzt reicht's! Du hast sowieso schon von allem mehr: mehr Glück, mehr Geld, mehr Liebe. Wenn du mir jetzt auch noch streitig machen willst, dass ich mehr Falten habe also du, ja, was ist denn das dann für eine Freundschaft!

LIESE Na, ihr habt Sorgen.

DENISE *(belustigt)* Fettnäpfchen!

KATHARINA Oh, Entschuldigung, Liese.

LIESE Keine Sorge. Ich mag meine Falten. Sie sind eine Auszeichnung. Sie zeigen, dass ich gelebt habe.

CHARLOTTE Männer kennen solche Probleme gar nicht. Graue Haare, Falten, am besten sogar noch Narben: alles macht sie nur umso attraktiver.

KATHARINA Findest du?

CHARLOTTE Sieh dir doch Frank an.

LIESE Übrigens, Kindchen, wenn Frank sich weiterhin ziert, denk dran, was Shirley McLaine mal sagte: „Der beste Weg, Männer dazu zu kriegen, etwas zu tun, ist, sie darauf hinzuweisen, dass sie zu alt sind, es zu tun.“

DENISE Danke für den Tipp. Ich werde es mal ausprobieren. Übrigens: Es stimmt.

KATHARINA Was?

DENISE Dass Frank die Haare ausgehen. Büschelweise sogar.

Sie lachen, dieses Mal zusammen.

KATHARINA Um Frank schwärmten damals mehr Mädchen herum, als man sich heute vorstellen kann. „Büschelweise“ geradezu. Dabei war Paul doch immer schon viel –

Charlotte Ja?

KATHARINA Ich frage mich immer noch, was die an Frank fanden.

DENISE Och ...

6. SZENE

FRANK und TOMMI poltern laut rein. Sie haben ein selbstgemachtes Buch dabei, aus dem sie lesen.

FRANK hat sich eine Girlande „Just Married“ umgehängt, TOMMI zieht die Dosenkette vom Hochzeitsauto hinterher. PAUL schleppt einen Balken mit sich, WALTER die Säge? – Utensilien von Hochzeitsbräuchen eben, die vorbereitet waren, aber nicht umgesetzt wurden.

FRANK „Zum Lebenswandel Hand in Hand: Viel Glück! Viel Liebe! Viel Verstand!“

TOMMI „Heirate - und du wirst es bereuen, heirate nicht - und du wirst es auch bereuen.“ (Sören Kierkegaard) Oder der hier: „Die Ehe ist der Versuch, zu zweit mit Problemen fertig zu werden, die man alleine nie gehabt hätte.“ (Woody Allen)

FRANK Das hier ist meiner: „Die Ehe funktioniert am besten, wenn beide Partner ein bisschen unverheiratet bleiben“ (Claudia Cardinale)

DENISE Zweifle an der Sonne Klarheit
Zweifle an der Sterne Licht,
Zweifel, ob lügen kann die Wahrheit,
Nur an meiner Liebe nicht. (William Shakespeare)

FRANK Ach, Herrje, meine liebe Denise. Du hast doch gar keine Ahnung von der Liebe, so jung, wie du bist.

LIESE Nur weil sie jung ist, kann sie trotzdem etwas von der Liebe verstehen.

WALTER Sie haben vollkommen recht. Die Liebe hat mit dem Alter nichts zu tun.

CHARLOTTE Was ist das eigentlich für ein Buch?

FRANK Die liebe Denise hat dieses liebe Buch für den lieben Paul und seine liebe Braut gebastelt: Zweihundert Seiten voll mit Zitaten über die Liebe und die Ehe. Handschriftlich.

KATHARINA Wow, wie süß von dir.

FRANK Die Ratschläge kommen nur etwas spät, was? Das muss bestraft werden.

*Er schnappt sich das Hochzeitskleid und macht DENISE zur Braut.
Er zieht DENISE dabei zur Seite.*

FRANK *(laut zu den anderen).* Denise will unbedingt heiraten, und zwar mich. Ich versteh das zwar nicht, aber bitte: Dann üb schon mal! Hier, zieh

das an. *(leise zu DENISE)* Ich zahl dir noch mal 500, wenn du dich ein wenig um meinen Freund kümmerst. Sei nett zu ihm, verstanden?

DENISE Aber Frank, ich dachte, wir beide ...

FRANK Denken gehört ja wohl nicht unbedingt zu deiner Profession. Mach schon.

Sie zieht das Kleid an.

FRANK *(wieder laut)* Was das alles gekostet hat, die Location, die Drinks, das Essen, das müssen wir doch ausnutzen, was, Paul? Du kriegst von mir eine neue Braut! Was man begonnen hat, soll man auch zu Ende führen. Wirtschaft! Wo bleibt die Hochzeitstorte?!

CHARLOTTE *(alarmiert)* Entschuldige, aber das ist mein Job!

Sie enthüllt die Hochzeitstorte.

KATHARINA *(zu PAUL)* Du machst diesen Zirkus doch nicht mit, oder?

PAUL Haben wir nicht immer gemacht, was Frank wollte? Ich meine: wir alle?

TOMMI *(schnappt sich das Tortenmesser)* Der Brautstrauß! Der Brautstrauß für die neue Braut! *(Drückt es DENISE in die Hand.)*

CHARLOTTE *(zu ihm)* Und du bist natürlich auch wieder mitten drin in diesem Unsinn. Typisch.

TOMMI Genauso typisch, wie es ist, dass du dich für alles verantwortlich fühlst. Wahrscheinlich sogar für das Verschwinden der Braut.

CHARLOTTE Selbstverständlich. Ich habe sie ihm vorgestellt.

TOMMI Siehst du.

FRANK drängt PAUL und DENISE zur Torte.

FRANK Schneidet sie an!

Sie tun es.

FRANK Ihre Hand liegt oben! Sie hat die Oberhand! Tja, Paul, ab nun hast du nichts mehr zu melden. Und jetzt der Hochzeitstanz. Love and Marriage, Love and Marriage ...

TOMMI Polonaise!

Ein wilder Hochzeitstanz mündet in einen romantischen Tanz mit wechselnden Paaren. FRANK wird gegen Ende davon mit CHARLOTTE tanzen, für TOMMI etwas zu eng, deshalb unterbricht er mit der Polonaise.

LOVE AND MARRIAGE

Love and marriage, love and marriage
Go together like a horse and carriage
This I tell you brother
You can't have one without the other

Love and marriage, love and marriage
It's an institute you can't disparage
Ask the local gentry
And they will say it's elementary

Try, try, try to separate them
It's an illusion
Try, try, try, and you will only come
To this conclusion

Love and marriage, love and marriage
Go together like a horse and carriage
Dad was told by mother
You can't have one, you can't have none,
you can't have one without the other!

No Sir!

Alle ab, außer WALTER und LIESE

7. SZENE

WALTER und LIESE bildeten den Schluss der Polonaisenschlange. WALTER merkt, dass LIESE sich löst und zurückbleibt. Er bleibt ebenfalls zurück. LIESE ist es unangenehm, mit ihm alleine zu sein.

WALTER Meine Güte! Polonaise! So was habe ich das letzte Mal im Jahr der Mondlandung mitgemacht. Auf dem Faschingsball. Meine selige Gattin hat mich passend zum Ereignis ausstaffiert: als Sumsemann. Ausgerechnet als Sumsemann!

LIESE schweigt.

WALTER Sie wissen schon: „Oh, oh, mein Beinchen, mein kleines sechstes Beinchen.“ - der Maikäfer aus Peterchens Mondfahrt. Sie hatte schon einen etwas seltsamen Humor, die Gute. Sie waren sicher immer die Königin aller Faschingsbälle.

LIESE *(kühl)* Ich war nie auf einem Ball.